

Medizinischer Schnatteranfall

Ein guter Zugang, die wichtigsten neugriechischen Kernwörter im Bereich des Menschen und seines Körpers zu erkennen, sind die deutschen Namen für die Fachärzte verschiedener Couleur. Obwohl sie aus dem Altgriechischen kunstgebildet sind, gab es für die Neugriechen oft keinen Grund, daran etwas zu ändern.

Am einfachsten und offenkundigsten erkennen wir beim Gynäkologen die *Gynäka* (γυναικα – *Frau*) und beim Andrologen den *Mann* (άντρας – *ándras*). In einer Klinik hat man eine größere Abteilung für Pädiatrie (παιδί – *pádi* – *Kind*) und eine kleinere für Geriatrie (γέρος – *géros* – *der Alte*). In der *-iatrie* steckt natürlich der *iatros* – *Arzt*, wobei man unbedingt erneut darauf hinweisen muss, dass das Wort *Arzt* eine verkürzte Zusammenführung vom altgriechischen *archiátrios* ist und eigentlich „Oberarzt“ (*Erz-arzt* wie Erzbischof aus *Archepiskopos*) bedeutet.

In einer solchen *Klinik* (κλινική, eigentlich „Haus für *Klinen*“, d. h. *Betten*, d. h. „stationär“ zu behandelnde Kranke) sind die Chirurgen (χειρουργός – *chirurgós*, gebildet aus *cheir*, heute *chéri* – *Hand* und dem Wortstamm *-urg* – *Werk*, d. h. also wörtlich *Handwerker*) tätig. Der Handwerker, den Sie für die Reparaturen in Ihrem Haus in Griechenland brauchen, ist allerdings der *mástoras* (μάστορας), und das ist natürlich der *Meister*.

Am Kopf (κεφάλι – *kepháli*) ist der Ophthalmologe tätig (οφθαλμός – *ophthalmós* – *Auge*, heute μάτι – *máti*) – der Augenarzt, der Rhinologe (ρις – ρινός – *ris* – *rinós* – *Nase*) – der Nasendoktor, der Otologe (ους – ωτός – *us* – *otós* – *Ohr*, heute αψί – *afí*) – der Ohrenarzt, der Odontologe (οδούς – οδόντος – *odús* – *odóntos*, *Zahn*, heute δόντι – *dónti*) – der Zahnarzt und der Stomatologe (στόμα – *stóma* – *Mund*) – der *Mundarzt*.

Der Neurologe (τα νεύρα – *ta névra* – *die Nerven*), der

Nervenarzt, hat nichts zu tun mit dem Nephrologen (τα νεφρά – *ta nefrá* – *die Nieren*) – dem Nierenarzt.

Sehr bekannt sind weiterhin der Pneumologe (πνεύμα – *pnevma* – *Luft, Atem*) – der Facharzt für Lungenkrankheiten (heute τα πνευμόνια – *pnevmónia*: *die Lungen*). Der Urologe (ουρολόγος), Spezialist für die Harnorgane: τα ούρα – *ta úra* – *Urin*. Nicht zu vergessen der Hämatologe (αιματολόγος – *to αίμα* – *das Blut*) und der Dermatologe (δερματολόγος – *το δέρμα* – *die Haut*), der sich auch als Allergologe (αλλεργιολόγος) oft zugleich um die *Allergien* kümmert.

Erst in allerletzter Zeit und im Rahmen der Ausbreitung des Coronavirus wird bekannt, dass sich der oberste deutsche Leiter des Robert-Koch-Instituts, Prof. Dr. Lothar Wieler, als Forscher auf dem Gebiet der *Zoonosen* einen Namen gemacht hat. Er ist also ein *Zoonosologe*, der sich mit den *Nosoi* (*nósos* – *Krankheit*: *Nosokomío*, das *Krankenhaus*) der Tiere (*to Soon* – *das Tier*, siehe Zoologie u. a.) beschäftigt.

Ein Virologe ist im übrigen im Griechischen ein *Io-logos*, weil das Virus ein *Iós* ist, doch setzt sich im Augenblick für den Infektiologen eher der Begriff *Limoxiologe* (λοιμωξιολόγος) durch. Ein Tierarzt ist, nebenbei bemerkt, kein *Zoologos*, sondern ein *Ktiniátrios*, der mit den *Ktini* (τα κτήνη, *die Tiere*), den *Viechern* zu tun hat.

Ein παθολόγος – *pathologos* ist im Neugriechischen der Arzt für *Allgemeinmedizin*, im Deutschen bekanntlich eher für die Veränderungen des Gewebes zuständig (τα πάθη – *ta páthi* sind bis heute *die Leiden*, die Pluralform von *Pathos*). Τι έπαθες – *ti épatthes* – was ist (denn) mit dir *passiert*? Könnte ich jetzt gefragt werden, worauf zu antworten wäre: *ápatha logodiárria* (λογοδιάρρεια), was im Lexikon mit *Schnatteranfall* zu Buche schlägt, genauer gesagt aber den „Wortdurchfall – *Diarrhö*“ bezeichnet.

